

DGSF-Rundmail Jugendhilfe /Soziale Arbeit

August 2025

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch finden in den meisten Bundesländern die Sommerferien statt und es ist heiß in Deutschland. Das politische Berlin mit den Gremien auf Bundesebene macht Pause und es gibt im Kontext Jugendhilfe und Soziale Arbeit nicht viele aktuelle Neuigkeiten. Gleichzeitig brauen sich auf der internationalen Ebene und in unserem Land Dinge zusammen, die ratlos, unsicher, wütend und Angst machen. Was tun? Hilfreich finde ich an der Stelle einen Satz von Dr. Michael Hipp, der ihn in einem ganz anderen Kontext gebraucht hat und den Sie in dieser Rundmail wiederfinden „Haltung zeigen heißt: Halt haben, Halt geben und „Halt“ sagen.“ - etwas, was jede/r in seinem Kontext durchaus tun kann.

Ich habe Ihnen einige Informationen zur Sommerlektüre zusammengestellt, die Sie als Systemiker*in in Ihren Arbeitskontexten vielleicht nutzen könnten. Dabei finden Sie ganz praktische Hinweise und auch der „Kessel Bunt“ ist gut gefüllt. Picken Sie sich das raus, was passt:

Aktuelles von der Bundesebene

- **Bundeskabinett beschließt Etat des Bundesbildungs- u. Familienministeriums**
- **Bundestagspetition: Selbstbestimmt Therapie für Kinder und Jugendliche ermöglichen**
- **Kinderrechteportal mit zahlreichen Materialien für Fachkräfte**
- **Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2026 der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) ausgeschrieben**
- **Psychische Gesundheit rund um die Geburt stärken: DGSF unterstützt Positionspapier**

DGSF-intern

- **Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband (Netzwerk SaiV)**
- **Digitale Fachtagung „Kleine Held:innen in Not 10.0“ am 06./07.11.2025**
- **Save the Date: Digitale Fachtagung „Hingeschaut nicht Weggeschaut: Was tun, wenn`s schief läuft?“ am 02.02.2026**
- **Save the date: Fachkongress Jugendhilfe und Gesundheitswesen - Kooperation im Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit am 25./26. Juni 2026 in Leipzig**

Ein Kessel Bunt von hier und dort

- ✚ **Fachtag „Zielgruppenspezifische Suizidprävention“**
- ✚ **SYSTEMISCHE METHODEN FÜR DIE KOLLEGIALE BERATUNG**
- ✚ **Kinderschutzsymposium: Jugendliche Lebenswelten – hat der Kinderschutz den Anschluss verloren?**
- ✚ **Kinder aus Familien mit psychischen Erkrankungen: Arbeitsmaterial für gelingende Elterngespräche**
- ✚ **Podcast zu Sozialer systemischer Arbeit im Gesundheitswesen gestartet**

Und ganz zum Schluss lesen Sie noch etwas über Bomben und kluge Mäuse....

Herzliche Grüße aus Köln!

Birgit Averbek

Fachreferentin für Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit

Wenn Sie die DGSF-Rundmail-Jugendhilfe, die in unregelmäßigen Abständen erscheint, nicht mehr bekommen möchten, reicht eine kurze Info per Mail. Bitte entschuldigen Sie Doppelsendungen, sie lassen sich aufgrund unterschiedlicher Verteiler leider nicht verhindern.

Aktuelles von der Bundesebene

1. Bundeskabinett beschließt Etat des Bundesbildungs- und Familienministeriums für 2026

Die Finanzierung von Hilfen und Angeboten für Eltern, Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren ist ein wesentlicher systemischer Kontextfaktor für Qualität. Viele von Ihnen sind in Ihren Arbeitskontexten auf die Finanzierung Ihrer sozialarbeiterischen, beraterischen und (familien)therapeutischen Leistungen über Bund und Land angewiesen. Zu Ihrer Information die aktuellen Daten und Fakten aus dem Bundeshaushalt:

Das Bundeskabinett hat am 30.07.25 den Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2026 sowie den Finanzplan des Bundes 2025 bis 2029 beschlossen. Für das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) sind darin Ausgaben in Höhe von rund **14,72 Milliarden Euro** vorgesehen. Das entspricht einem **Plus von 3,7 Prozent** gegenüber dem Regierungsentwurf 2025. Die Schwerpunkte des Haushalts 2026 im Überblick:

- **Finanzielle Familienunterstützung**
- **Frühkindliche Bildung**
- **Stärkung des Engagements und der Zivilgesellschaft, u.a.:**
 - Für Programme in den Bereichen Familie, Jugend, Senioren, Frauen und Zivilgesellschaft stehen insgesamt rund 1,2 Milliarden Euro bereit.
 - Der **Kinder- und Jugendplan (KJP) wird um 7,5 Millionen Euro aufgestockt auf 251,3 Millionen Euro**
- **Investitionen in Bildung und Chancengleichheit**
- **Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIK)“** sind für den Bereich frühkindliche Bildung und Digitalisierung zusätzliche Mittel vorgesehen:
 - **3,76 Milliarden Euro** von 2026 bis 2029 für Investitionen in die Kindertagesbetreuung
 - **2,25 Milliarden Euro** für den **Digitalpakt 2.0** zur Verbesserung der digitalen Bildungsinfrastruktur
 - **250 Millionen Euro** für das Vorhaben **„Digitales Lehren und Lernen“** als gemeinsame Initiative von Bund und Ländern

Detaillierte Informationen finden Sie unter <https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/alle-meldungen/karin-prien-wir-staerken-kinder-familien-und-bildung-268280>

2. Bundestagspetition des Kinder- und Jugendrates von SOS-Kinderdorf: Selbstbestimmt Therapie für Kinder und Jugendliche ermöglichen

Der Kinder- und Jugendrat von SOS-Kinderdorf hat eine Bundestagspetition eingereicht, die auch für systemische Therapeut*innen von Interesse ist. Es wird eine rechtliche Klarstellung und Verbesserung des Zugangs zu psychotherapeutischer Behandlung für Kinder und Jugendliche gefordert wird.

Laut UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht auf das höchst erreichbare Maß an Gesundheit. Nach aktueller Rechtslage ist für minderjährige Kinder und Jugendliche in der Regel die Zustimmung der Eltern oder Sorgeberechtigten notwendig, um eine Psychotherapie beginnen zu können. Der SOS-Kinder- und Jugendrat kritisiert, dass dies in der Praxis oft eine erhebliche Hürde darstellt – insbesondere für junge Menschen, die in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe leben. Häufig seien leibliche Eltern nicht erreichbar, überfordert oder würden den Bedarf nicht erkennen. Ziel der Petition ist es, jungen Menschen den eigenständigen Beginn einer Therapie zu ermöglichen – unabhängig von der Zustimmung der Sorgeberechtigten und Rechtssicherheit für Therapeut*innen, Versicherungen und Leistungsträger zu schaffen. Weitere Informationen zur Petition:

<https://www.sos-kinderdorf.de/ueber-uns/presse/pressemitteilungen/bundestagspetition-selbstbestimmte-therapie-fuer-kinder-und-jugendliche-223898>

3. Kinderrechteportal mit zahlreichen Materialien für Lehr- und pädagogische Fachkräfte

Die DGSF setzt sich seit vielen Jahren gemeinsam mit vielen anderen Verbänden und Organisationen für Kinderrechte im Grundgesetz ein. Auch wenn es in Deutschland immer noch nicht gelungen ist, Kinderrechte im GG zu verankern, haben Kinder gesetzlich festgeschriebene Rechte, die beachtet und umgesetzt werden müssen. Dazu gehört, dass Kinder ein Recht darauf haben, ihre Rechte überhaupt zu kennen. Hier haben Fachkräfte in Einrichtungen des Bildungs- und Jugendhilfesystems die Aufgabe, Kindern ihre Rechte zu vermitteln und sie im Alltag zu leben.

Aber: Kinderrechtebildung umfasst viele Themenfelder, die Lehr- und pädagogische Fachkräfte in ihrer Komplexität oft überfordern. Wie finde ich das richtige Material für den entsprechenden Bereich und die jeweilige Altersgruppe? In der Folge kann es geschehen, dass dann eher auf eine Vermittlung des Themas verzichtet wird.

Damit das nicht geschieht, unterstützt die DGSF das Kinderrechte-Portal, eine Plattform der National Coalition Deutschland¹, die Basiswissen zu Kinderrechten gezielt an einem Ort bündelt. Auf dem Portal finden Sie Materialien, die Kinderrechte in ihrer Gesamtheit oder auch tiefergehend einzeln thematisieren. Mithilfe der Suchfunktion können Sie die Materialien genau nach Ihren Bedarfen filtern.

Teilen Sie diese Information bitte in Ihren Netzwerken, sodass möglichst viele Kinder und Jugendlichen über Fach- und Lehrkräfte in Deutschland erreicht werden: <https://kinderrechte-portal.de/>

4. Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2026 der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) ausgeschrieben

Die AGJ schreibt den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2026 – Hermine-Albers-Preis – in den Kategorien Praxispreis, Theorie- und Wissenschaftspreis sowie Medienpreis der Kinder- und Jugendhilfe aus! *Eine gute Möglichkeit für Systemiker*innen, systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen.* Der Preis ist aufgeteilt in drei Themenbereiche: Den Praxispreis zum Thema "Demokratiebildung und -förderung in der Kinder- und Jugendhilfe", den Medienpreis sowie den Theorie- und Wissenschaftspreis ohne Themenbindung.

¹ Netzwerk aus über 100 Organisationen zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

Der Ausschreibungszeitraum für den Deutschen Kinder- und Jugendhilfepreis 2026 ist der 31. März bis 10. Oktober 2025. Er ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. Pro Kategorie kann ein Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro sowie ein Anerkennungsbetrag von 1.000 Euro vergeben werden! Nähere Informationen, auch zu den Hintergründen des Preises und Hermine Albers finden Sie unter <https://www.agj.de/djhp/bewerbungsformular.html> .

5. Psychische Gesundheit rund um die Geburt stärken: DGSF unterstützt Positionspapier

Die DGSF unterstützt das Positionspapier der German Alliance for Maternal Mental Health (GeAMMH) und ist Mitzeichnerin der Allianz für die psychische Gesundheit in der Peripartalzeit. Ziel ist es, die psychische Gesundheit von Müttern, Vätern und Familien rund um Schwangerschaft und Geburt strukturell und nachhaltig zu verbessern <https://dgsf.org/aktuell/news/psychische-gesundheit-geburt> .

Für die DGSF ist die Mitzeichnung ein klares Bekenntnis zur Stärkung psychischer Gesundheit in Familien und zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Als Fachverband für systemische Praxis engagieren wir uns seit vielen Jahren für die Einführung bundesweiter Strukturen für sozialgesetzbuchübergreifende Hilfen und damit verbunden einer Familienorientierung im Gesundheitswesen.

DGSF intern

6. Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband (Netzwerk SaiV)

Im Entstehungsprozess der Neufassung der Satzung ist deutlich geworden, dass sich die Rolle der Sozialarbeit strukturell verändert hat. Ist systemische Soziale Arbeit eine eigenständige Disziplin und gibt es Abgrenzungen zur Therapie oder gehen die beiden Ansätze in der DGSF ineinander über?

Engagierte DGSF-Mitglieder bildeten im März dieses Jahres eine Gruppe, die sich unter dem Titel „Systemische Sozialarbeit - aktiv im Verband“ (SaiV) auf die Suche nach einer Standortbestimmung der systemischen Sozialen Arbeit gemacht hat. Aus der Aktionsgruppe hat sich das Netzwerk Sozialarbeit - aktiv im Verband gegründet, das sich mit strukturellen Fragen, Diskussionsprozessen zu Berufsbildern in der DGSF und vielen anderen Formen der Beteiligung in den Entwicklungsprozess des Verbandes einbringt.

Alle DGSF-Mitglieder – unabhängig von ihrer Berufsgruppe – sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Netzwerkarbeit zu beteiligen. Es gibt bereit einige interessante Begegnungsformate wie Salons in verschiedenen Regionen des Landes und Treffen für Neumitglieder.

Nächsten offenen online-Treffen: **8. September und 10. November 2025** jeweils ab 18.00 Uhr.

Mehr Informationen und Ansprechpartner*innen: <https://dgsf.org/ueber-uns/netzwerke/systemische-sozialarbeit-aktiv-im-verband>

7. Digitale Fachtagung „Kleine Held:innen in Not 10.0“ am 06./07.11.2025

Die DGSF ist erstmalig Mitveranstalterin der digitalen Tagungsreihe „Kleine Held:innen in Not“. Im Rahmen der Veranstaltung erfahren Sie u.a., wie die Implementierung von Hilfen für Kinder aus psychisch belasteten oder suchtbelasteten Familien gelingen kann oder wie und wo kommunale Gesamtkonzepte für diese Zielgruppe deutschlandweit umgesetzt werden. Die Fachtagung findet partizipativ, interdisziplinär und dialogisch statt, das heißt, Vertreter:innen

aus Betroffenen- und Angehörigen-Selbsthilfe sind aktiv in den Prozess der Organisation und Durchführung der Tagung eingebunden. Nähere Informationen:

<https://dgsf.org/aktuell/news/seelische-familiengesundheit-eine-strukturelle-herausforderung>

8. Save the Date: Digitale Fachtagung „Hingeschaut nicht Weggeschaut: Was tun, wenn's schief läuft?“ am 02. März 2026

Wir wollen der Frage nachgehen, woran Fachkräfte merken, dass etwas nicht gut läuft und was können sie tun, um nachhaltige Veränderungen zu unterstützen.

Wir laden auch wieder ganz besonders Eltern und junge Menschen mit Erfahrungswissen ein und wollen sowohl in reflektierenden Runden als auch in dialogischen Workshops alle gemeinsam an den „Chancen und Möglichkeiten schief laufender Prozesse“ in der aufsuchenden Erziehungshilfe arbeiten. Sprechen Sie gerne Familien, mit denen Sie arbeiten, an und weisen sie auf unsere kostenlose Veranstaltung hin! Anmeldungen werden ab Oktober möglich sein.

9. Save the Date: Fachkongress Jugendhilfe und Gesundheitswesen: Kooperation im Kinderschutz zwischen Anspruch und Wirklichkeit am 25./26. Juni 2026 in Leipzig

Was ist dran an der Leitformel einer „gelingenden Kooperation“? Braucht es dafür eine Verantwortungsgemeinschaft und woran zeigt sich, dass es sie gibt oder eben auch nicht? Im Rahmen eines gemeinsamen Fachkongresses der BAG Kinderschutz-Zentren, des Deutschen Jugendinstituts (DJI) und der DGSF geht es um aktuelle Entwicklungen, verschiedene Perspektiven, Best Practice und fachpolitische Weiterentwicklungsbedarfe. Anmeldungen ab Herbst!

Ein Kessel Buntes von hier und dort

✚ Fachtag „Zielgruppenspezifische Suizidprävention“ 24.10.2025, 9.00 -14.30 Uhr in Berlin

Suizidprävention ist eine lebenswichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Caritas Deutschland lädt herzlich zu unserem Fachtag. Gemeinsam wird im Rahmen der Veranstaltung der Blick geschärft für die individuellen Bedarfe verschiedener Zielgruppen – von Jugendlichen über ältere Menschen bis hin zu queeren Menschen, Menschen mit Fluchterfahrung und Männern. Anmeldung und weitere Informationen: <https://ssl-sug.carinet.de/tug/fachtag-zielgruppenspezifische-suizidpraevention>

✚ UP-TO-DATE: SYSTEMISCHE METHODEN FÜR DIE KOLLEGIALE BERATUNG – eine Fallwerkstatt der Landesjugendämter NRW in Kooperation mit dem ifs Essen am 04.-05.11.25 in Mühlheim

Kollegiale Beratung ist im Rahmen der Hilfeplanung „die“ bewährte Methode im Jugendamt zur Fallberatung und Entscheidungsfindung. Und dennoch ist die Umsetzung oft gar nicht so einfach. Mit einer praxisnahen Fortbildung zu systemischen Grundlagen und Methoden für die kollegiale Beratung erhalten ASD-Fachkräften Gelegenheit, das Potential der kollegialen Beratung (wieder) neu und anders zu entdecken. Informationen unter:

<https://www.lwl-bildung.de/anlage?id=57808&c=ZzKJALzAONdLFQw>

✚ 15. Kinderschutz-Forum der Kinderschutz-Zentren: Jugendliche Lebenswelten – hat der Kinderschutz den Anschluss verloren? 18.-19. September 2025 in Mainz und Online

Mit welchen Herausforderungen haben es Jugendliche heute zu tun und wie verarbeiten sie gesellschaftliche Destabilisierung und Unsicherheit? Welche (neuen) Gefährdungen und Risiken sind im Aufwachsen von Jugendlichen besonders zu betrachten? Und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Fachkräfte und Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe? Können wir schritthalten mit den dynamischen Entwicklungen der Lebenswelten, mit einer zunehmenden Heterogenität der sozialen Hintergründe und Wege der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen sowie mit neuen digitalen Problemstellungen? Oder haben wir den Anschluss verloren? Informationen unter:

<https://www.kinderschutz-zentren.org/weiterbildungen/fachkongresse/kinderschutzforum2025/>

✚ **Kinder aus Familien mit psychischen Erkrankungen: Arbeitsmaterial für gelingende Elterngespräche** www.aufklaren-hamburg.de

Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich erleben bisweilen Verunsicherung und auch Zurückhaltung, wenn es darum geht, Gespräche mit Eltern zu führen, die psychisch sehr belastet oder erkrankt sind.

Das überwiegend systemisch hochwertige Arbeitsmaterial soll alle, die mit Eltern arbeiten, ermutigen und stärken, das Gespräch zu suchen, auch wenn vielleicht mit Ablehnung oder Beziehungsabbruch zu rechnen ist. Es stellt eine praktische Unterstützung und lädt zur Reflektion eigener Haltung ein: „*Haltung heißt: Halt haben, Halt geben und „Halt“ sagen.*“ Dr. Michael Hipp

✚ **Der Mensch ist mehr als seine Krankheit“ – Soziale systemische Arbeit im Gesundheitswesen: Matthias Ohler im Gespräch mit Ursula Pabsch: neuer Podcast gestartet**

Der mehrteilige Podcast bei Sounds of Science Specials beleuchtet detailliert und auf dem Hintergrund der großen praktischen Erfahrungen von Ursula Pabsch viele Kontexte und Anforderungen dieses wichtigen Arbeitsfeldes. Anhand von Fallbeispielen werden die Vorzüge systemischen Denkens und Handelns direkt erfahrbar. Eine Auswahl von Reflexionsfragen lädt die Hörer*innen in jedem Post ein, die Arbeit und sich selbst weiter zu beobachten und zu professionalisieren. Die ersten beiden Folgen finden Sie unter:

<https://m.soundcloud.com/carlausersoundsofscience/s1-2-der-mensch-ist-mehr-als-seine-krankheit-wie-kann-man-das-verhindern>

Und ganz zum Schluss:

„Der Mensch erfand die Atombombe, doch keine Maus der Welt würde eine Mausefalle konstruieren.“

Albert Einstein